

**Strukturierungshilfe – Exposé für
Abschlussarbeiten (BA oder MA) im
Fach Philosophie/Ethik**

Exposé

für *Abschlussarbeit (BA oder MA)*

im Studiengang *Name*

an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

zum Thema

Titel

vorgelegt von:

Vorname Nachname

Matrikelnummer

PH-E-Mail-Anschrift

Gutachter*in 1 (= Betreuer*in): (ggf.) *Titel Vorname Nachname*

ggf. Gutachter*in 2: (ggf. *Titel*) *Vorname Nachname*

Warum das Ganze? Fünf Ziele

Mit Ihrem Exposé (zusammenfassende Übersicht, Planungsskizze) verfolgen Sie folgende Ziele:

- 1) Sie klären für sich selbst, wie Sie eine Fragestellung und ein wissenschaftliches oder fachdidaktisches Thema in einem vorgegebenen Zeitraum bearbeiten wollen.
- 2) Sie gewinnen zunehmend Klarheit über Ihre Forschungsinteressen sowie -möglichkeiten und können Grenzen der Bearbeitbarkeit Ihres Forschungsvorhabens erkennen.
- 3) Sie ermöglichen anderen, Ihre Gedankengänge nachzuvollziehen und Sie gezielt zu beraten.
- 4) Im Exposé entwickeln Sie Gedanken oder sogar Textteile, die Sie später in Ihrer Abschlussarbeit ausweiten und detaillierter formuliert verwenden können.
- 5) Sie erfüllen ein formales Kriterium für die Anmeldung der Abschlussarbeit.

Umfang: ca. 5-10 Seiten

Format: 11pt (Arial) oder 12pt (Times New Roman), 1,5 Zeilenabstand

Die nachfolgenden Hinweise und Fragestellungen können Ihnen als Orientierung dienen, wie ein Exposé zu gliedern ist und welche Aspekte innerhalb der Gliederungspunkte zu beschreiben sind. Um sich die Erstellung Ihres Exposés leichter zu machen, können Sie die Struktur dieses Dokuments nutzen und direkt hineinschreiben. Formulieren Sie einen zusammenhängenden Fließtext mit Seitenzahlen ab dem ersten Gliederungspunkt ohne Stichworte oder Spiegelstriche.

1. Problemaufriss, Anliegen der Arbeit und Forschungsfrage

In diesem ersten Abschnitt (ca. 1 Seite) zeigen Sie, welches philosophische oder fachdidaktische Thema mit welcher Fragestellung Sie warum und mit welcher Zielstellung ausgewählt haben. Dabei beziehen Sie systematisch den philosophischen/ fachdidaktischen Kontext ein und zeigen die Relevanz des Themas auf. Teilbereiche sind: Thematische Hinführung, Darstellung des Themas, Begründung, Zielsetzung, Relevanz. Im Rahmen einer fachdidaktischen Arbeit, sollte die Relevanz des Themas im Bildungsplan angedeutet werden.

- **Erkenntnisinteresse:** Stellen Sie dar, warum Sie das Thema interessiert und was Sie herausfinden möchten.
- **Fachdiskurs:** In welche fachlichen und interdisziplinären Debatten ist das Thema eingebunden (Überblick! Eine genaue Darlegung erfolgt in Abschnitt 2, vgl. untenstehend)?
- **Klarheit:** Welche Aspekte im Fachdiskurs erscheinen in welcher Hinsicht geklärt?
- **Lücke:** Welche Aspekte im Fachdiskurs erscheinen unklar und können aufgegriffen werden?
- **Forschungsfrage(n):** Was genau wollen Sie in Bezug auf diese Lücke klären?
- **Forschungsbeitrag:** Welchen Beitrag ermöglicht die Beschäftigung mit Ihrer Fragestellung für philosophische/fachdidaktische Debatten? Welche übergeordnete Erkenntnis erwarten Sie?

2. Grundlagen und Forschungsstand

In diesem zweiten Abschnitt (ca. 2 Seiten) zeigen Sie, dass Sie den Rahmen des gewählten Themenfeldes (zentrale Begriffe sowie thematische Zusammenhänge und Diskursstränge) quellenbasiert kennen. Dazu müssen Sie die vorhandene Literatur fundiert gesichtet und auf Ihre Fragestellung hin bezogen haben. Damit präzisieren Sie den konkreten philosophischen/fachdidaktischen Fokus Ihrer Abschlussarbeit.

- **Basisbegriffe:** Welche Begriffe sind in welchen Zusammenhängen relevant, um das Thema zu erschließen?
- **Forschungsstand:** Welche theoretischen und empirischen Erkenntnisse gibt es in der Fachdebatte zum Thema und was wird durch diese erkennbar? Welche vorliegenden Forschungsergebnisse sind für Ihr Thema besonders relevant bzw. auf welche Theorien, Modelle oder Erklärungsansätze soll Bezug genommen werden? Steht dabei eine Theorie, ein Modell, ein Erklärungsansatz im Mittelpunkt? Ziehen Sie weitere als Ergänzung hinzu?
- **Präzisierung und systematische Operationalisierung der Fragestellung:** An welche zentralen Erkenntnisse können Sie mit Ihrer Fragestellung unmittelbar anschließen und an welcher Stelle braucht es welche präzierte Vertiefung? Welche Teilfragen möchten Sie daher beantworten, um letztlich eine fundierte Antwort auf Ihre in Abschnitt 1 dargelegte, übergeordnete Forschungsfrage zu geben?
- **Im Rahmen einer fachdidaktischen Arbeit:** Im welchem didaktischen Raum ist Ihre Forschung situiert? Gibt es empirische oder theoretische Daten, die als Hintergrund zu Ihrer Forschungsfrage dienen? Wie werden fachdidaktische Schlüsselbegriffe wie z.B. Kompetenzerwerb in Ihrer Arbeit operationalisiert?

3. Methodisches Vorgehen

In diesem dritten Abschnitt (ca. 1 Seite) zeigen Sie, dass Sie sich für die Bearbeitung Ihrer Fragestellung begründet für einen Forschungszugang (Methode) entscheiden und dass Sie diesen mit Quellenbezug einschätzen sowie planen können. Dabei entwickeln Sie auch eine Sensibilität für Chancen und Grenzen des gewählten Forschungszuganges sowie für eine Konvergenz zwischen Fragestellung, Grundlagen/Forschungsstand und eigenem methodischen Vorgehen jenseits von ‚Bauchgefühlen‘.

Setzen Sie sich v.a. mit theoretischen Ansätzen auseinander, dann ist Ihr Forschungszugang ‚theoriegeleitet‘. Interpretieren Sie einen klassischen Autor/eine klassische Autorin, dann ist Ihr Forschungszugang ‚hermeneutisch‘. Beschäftigen Sie sich v.a. mit einem Phänomen und loten dieses aus, dann ist Ihr Forschungszugang phänomenologisch (muss aber theoriegeleitet ergänzt werden). Führen Sie Interviews, dann ist Ihr Zugang qualitativ empirisch etc.

Verdeutlichen Sie, wie Sie ein Feld systematisch mit ausgewählten fachwissenschaftlichen bzw. fachdidaktischen Theorien, Modellen oder Konzepten erschließen.

- **Forschungszugang:** Welcher Forschungszugang bietet sich an, um die Forschungsfragen angemessen zu bearbeiten (z.B. Diskursanalyse)?
- **Grenzen und Chancen:** Welche möglichen Einschränkungen müssen Sie bei Ihrem Ansatz bedenken und was darf/muss zum jetzigen Zeitpunkt noch offen bleiben?

4. Vorläufige Gliederung

Bei der vorläufigen Gliederung (ca. 1 Seite) sollen Sie überlegen, welche Aspekte Sie wo und mit welchem Ziel bearbeiten und wie eine passende Überschrift heißen kann. Im Zuge des späteren Arbeitsprozesses wird sich dabei manches ändern. Gleichzeitig soll Sie die Erstellung einer vorläufigen Gliederung aber am Anfang motivieren, einen roten Faden der Argumentation zu entwickeln und sich präzise über die einzelnen Schritte Ihrer Arbeit Klarheit zu verschaffen.

Es wäre also möglich, bei jeder Gliederungsüberschrift kurz ergänzende Sätze zu notieren, welche Aspekte Sie darin darstellen. In Ihrer Arbeit führen Sie das genauer aus.

Als **Grundstruktur** hat sich Folgendes bewährt:

Einleitung: Erkenntnisleitendes Interesse, Fragestellung, Begründung/Herleitung des Themas, Zusammengefasster Forschungsstand, Überblick über das Vorgehen in der Arbeit.

Theoretischer Hintergrund: Gemäß Pkt. 2 dieses Exposés mit nachvollziehbarem Übergang zum eigenen Ansatz.

Eigener Ansatz: Begründete Entscheidung für eine (meta-)theoretische Perspektive, sinnvolle Legitimation der Auswahl von Theorien, Konzepten oder Quellen, Ergebnisse und Diskussion mit Rückbindung an das zweite Kapitel.

Zusammenfassung der Arbeit und Perspektiven: Zuspitzende Beschreibung der gewonnenen Erkenntnisse auf einem erhöhten Transforniveau, Reflexion des eigenen Vorgehens, logische Schlussfolgerungen, präzise und differenzierte Beantwortung der Forschungsfrage, Anschlüsse an weitere Forschung und Implikationen für die Reflexion pädagogischer Praxis, schließlich auch die Reflexion der Limitationen (was konnte in Ihrer Arbeit nicht geklärt werden und welche neuen Forschungsfragen ergeben sich und schließen sich an?).

Klären Sie für sich in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

- **Struktur der Gliederung:** Wie setzen Sie die Gliederungsschritte dieses Exposés (1 Einleitung, 2 Grundlagen und Forschungsstand, 3 Eigener Ansatz, 4 Zusammenfassung und Perspektiven) in *eigenen, auf den Fokus Ihres Ansatzes bezogenen* Formulierungen systematisch um? Wo werden Sie ggf. Teilzusammenfassungen oder Zwischenfazits einbauen?
- **Ober- und Unterkapitel:** Welche Ober- und -Unterkapitel können Sie zum jetzigen

Zeitpunkt schon formulieren?

Ergänzender Hinweis für das Schreiben der BA-/MA-Arbeit selbst: Denken Sie beim Schreiben der eigentlichen BA-/MA-Arbeit auch an eine entsprechende **Lesedidaktik**: D.h., bauen Sie metasprachliche Textrahmungen (eine Art ‚Redaktionsebene‘, z.B. ‚Bisher lag mein Fokus auf ... Im Folgenden möchte ich dagegen ...‘) ein und überlegen Sie, welche Bedeutung neben Zwischenfazits ggf. einleitend-strukturierende Gedanken zu Beginn eines Kapitels oder auch Transferformulierungen in den einzelnen Kapiteln haben können.

5. Zeitplanung

- Welche genauen Schritte vollziehen Sie in welchen Wochen?
- Haben Sie einen Puffer für Unerwartetes eingeplant?

Bei der Zeitplanung (ca. ½ Seite) sind grobe Meilensteine wichtig. Es soll übersichtlich sein, so dass schnell erfassbar ist, ob Sie eine realistische Zeitplanung vorgenommen haben. Sie können das gerne als Tabelle anlegen:

Wochen	Arbeitsschritt	Ergänzungen

6. Literatur

Hier notieren Sie alphabetisch alle Quellen, die im Text zitiert sind, in einem Gesamtliteraturverzeichnis mit den üblichen Angaben.

7. Eigenständigkeitserklärung und KI-Transparenz

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet und alle Ausführungen, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, als solche gekennzeichnet habe. Außerdem versichere ich, dass die vorliegende Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt wurde. Die Prüfungsleistung kann mittels geeigneter Plagiatserkennungssoftware auf möglicherweise nicht kenntlich gemachte übernommene Textpassagen oder sonstige Quellen hin überprüft werden. In der Anlage „Dokumentation der Verwendung von KI-Systemen“ habe ich dargelegt, welche KI-Systeme ich genutzt habe, für welchen Zweck ich diese verwendet habe und auf welche Weise die Nutzung stattfand.

Ort, Datum, Unterschrift

KI-Transparenz

- Zwecke der Verwendung
- Eingesetzte KI-Anwendung
- Prompts